

Anwenderleitfaden „LCR-Reporting“

Version 1.0



Geno **Bank Consult**

Stand: 14. September 2016

Inhalt

1	Zielsetzung des LCR-Reporting	4
2	Datenbasis des LCR-Reportings	5
2.1	Daten aus bank21-Finanzen	5
2.2	Daten aus GenoSave-Auswertung	5
3	Erforderliche manuelle Tätigkeiten und Parametrisierungsmöglichkeiten	6
3.1	Erstmalige Lizenzierung des LCR-Reportings	6
3.2	Abruf der Daten aus bank21-Finanzen	6
3.3	Abruf der Daten aus Genosave	9
3.4	Import der Daten	10
3.5	Definition/Auswahl Berichtsstichtag	10
3.6	Parametrisierung von Warngrenze (Risikotoleranz) und Ambitionsniveau (Frühwarnindikator)	11
3.7	Durchführung manueller Korrekturen	11
3.7.1	Alternative 1: Erfassung von Korrekturen in bank21-Finanzen	12
3.7.2	Alternative 2: Erfassung von Korrekturen im Tool	12
3.8	Szenario-Betrachtung / Stress-Szenarien	13
4	Erläuterung zu den einzelnen Tabellenblättern	16
4.1	Tabellenblatt „Einstieg“	16
4.2	Tabellenblatt „Disclaimer“ und „Doku“	16
4.3	Tabellenblatt „Inhalt_Druckmenü“	16
4.4	Tabellenblatt „LCR-Report I“	16
4.5	Tabellenblatt „LCR-Report II“	17
4.6	Tabellenblatt „LCR-Report III“	17
4.7	Tabellenblatt „Anhang I Übersicht HQLA“	17
4.8	Tabellenblatt „Anhang II Depot-A“	17
4.9	Tabellenblatt „Korrekturen LCR“	17

4.10	Tabellenblätter „GenoSave W7442“ und „bank21-Reporting“	17
4.11	Tabellenblatt „Änderungshistorie“	18
4.12	Tabellenblatt „Hilfstabelle 180 T“	18
4.13	Tabellenblatt „Hilfstabelle letzter Monat“	18
5	Programm-/Anwenderbeschreibung	19

1 Zielsetzung des LCR-Reporting

Das vorliegende Reporting zur Liquiditätskennziffer LCR soll die Anwender bei der Umsetzung der Anforderungen aus CRR und Delegierter Verordnung unterstützen. Das Reporting erleichtert sowohl den Nachweis der jederzeitigen Einhaltung der LCR-Kennziffer durch differenzierte Stichtagsbetrachtungen im abgelaufenen Monat, als auch eine historische Betrachtung der vergangenen Meldestichtage. Darüber hinaus ermöglicht es eine übersichtliche Darstellung wesentlicher Positionen von hochliquiden Aktiva, Abflüssen, Zuflüssen („Treiber“) und eine adressatengerechte Aufbereitung im Rahmen eines regelmäßigen Berichtswesens insbesondere an die Liquiditätsmanagementfunktion der Bank.

Weiterhin ermöglicht das LCR-Reporting eine Szenario-Betrachtung für die folgenden Monate, z.B. über Auswertung von zukünftigen Fälligkeitsterminen derzeitiger HQLA und weiterer, individueller Szenarioanalysen und Simulationen zur Entwicklung von HQLA, Zuflüssen und Abflüssen. Ziel dieser Betrachtungen ist das Aufzeigen von Sensitivitäten bzgl. der Einflussfaktoren der LCR-Kennziffer sowie die Ermittlung eines etwaigen Handlungsbedarfs bzw. ggf. notwendiger Maßnahmen.

Darüber hinaus beinhaltet der Leitfaden eine kurze Programm- bzw. Anwenderbeschreibung, die den Anwender bei der Nutzung des Reportings sowie der Durchführung des bankinternen Test- und Freigabeverfahrens gem. MaRisk AT 7.2 für diese Datei unterstützen kann.

2 Datenbasis des LCR-Reportings

Das vorliegende LCR-Reporting basiert im Wesentlichen auf einer zielgerichteten Auswertung der in bank21-Finanzen hinterlegten und über das bank21-Reporting abrufbaren Daten. Ergänzend werden zu einzelnen Positionen die Daten der GenoSave-Auswertung „LCR – Übersicht Depot-A“ berücksichtigt.

2.1 Daten aus bank21-Finanzen

Über die zugehörige bank21-Reporting-Abfrage und den nachfolgend beschriebenen Import in das Tool erfolgt eine Datenversorgung für die vergangenen 180 Tage mit wesentlichen Positionen der LCR

1. Hochliquide Aktiva auf Basis der Meldepositionen des Bogens C72
2. Abflüsse auf Basis der Meldepositionen des Bogens C52
3. Zuflüsse auf Basis der Meldepositionen des Bogens C53

Hinweis: Die Datenlieferung erfolgt auf Basis der Daten aus bank21-Finanzen. Sofern im Rahmen der Meldungserstellung bzw. zur Berechnung der LCR-Kennziffer im BVR-Rechentool nachträgliche Korrekturen vorgenommen wurden, können diese über entsprechende Korrekturmöglichkeiten im dem Excel-Tool „LCR-Reporting“ ebenfalls abgebildet werden. Grundsätzlich empfehlen wir die Erfassung von Korrekturpositionen direkt in bank21-Finanzen und ggf. Fortschreiben für den absehbaren Zeitraum, um eine automatische Berücksichtigung bei der Datenabfrage zu gewährleisten.

2.2 Daten aus GenoSave-Auswertung

Die o.g. GenoSave-Auswertung (abzurufen über das Bestellwesen in bank21 über W/74/42/0) dient der Ergänzung der oben beschriebenen Daten, insbesondere zur Darstellung von Fälligkeiten der derzeit als HQLA angerechneten Wertpapiere in den nächsten 12 Monaten.

3 Erforderliche manuelle Tätigkeiten und Parametrisierungsmöglichkeiten

3.1 Erstmalige Lizenzierung des LCR-Reportings

Wichtig: Für die Nutzung der Excel-Datei ist die Aktivierung von Makros (VBA-Code) erforderlich. Hierzu sind ggf. die Excel-Einstellungen entsprechend anzupassen!

Für die erstmalige Nutzung des LCR-Reportings ist (einmalig) der Name der Bank sowie der mitgelieferte Lizenz-Code im Tabellenblatt „Einstieg“ zu erfassen. Wichtig ist die genaue Übernahme sowohl des Banknamens als auch der Seriennummer. Ohne korrekte Erfassung von Banknamen und Seriennummer ist die Nutzung des Excel-Tools nicht möglich. Die notwendigen Daten wurden mit der Auslieferung des Excel-Tools zur Verfügung gestellt.

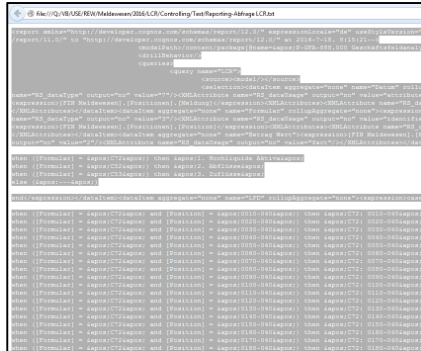


The screenshot displays the LCR-Report interface for Geno Bank Consult GmbH. The bank name is 'VRB Muster eG' and the report date is '30.06.2016'. The interface includes navigation links for report content and three report sections. Contact information for Wolfgang Beckmann and Tobias Wischer is provided, along with their mobile numbers and email addresses. The license code '16AC1-KL64X-HP70L-I7JH6-9XSC5' is shown at the bottom right, and the date is 'Freitag, 19. August 2016'.

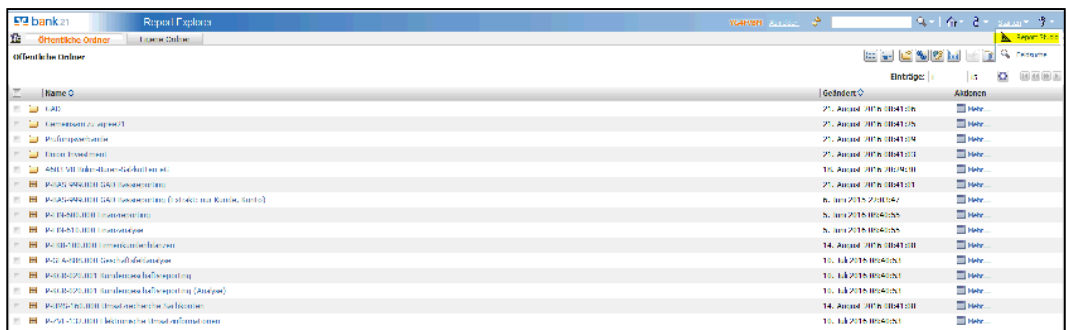
3.2 Abruf der Daten aus bank21-Finzen

Import und Ausführen der beigefügten bank21-Reporting-Abfrage „Reporting-Abfrage LCR“: Öffnen der txt-Datei

- Alles markieren

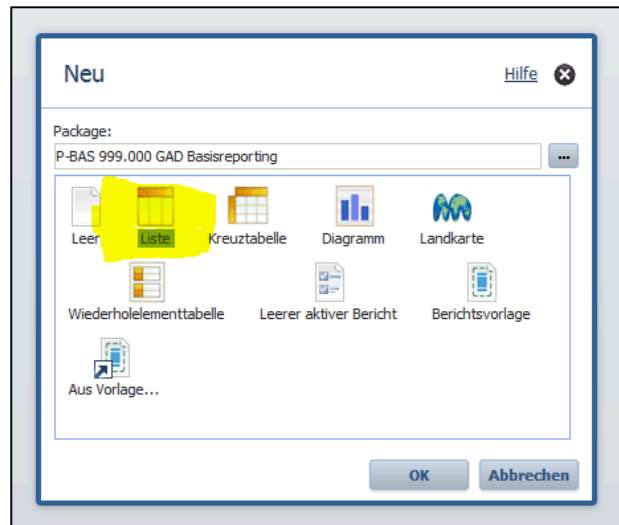


- Kopieren
- Öffnen des bank21-Reportings (Report-Studio)

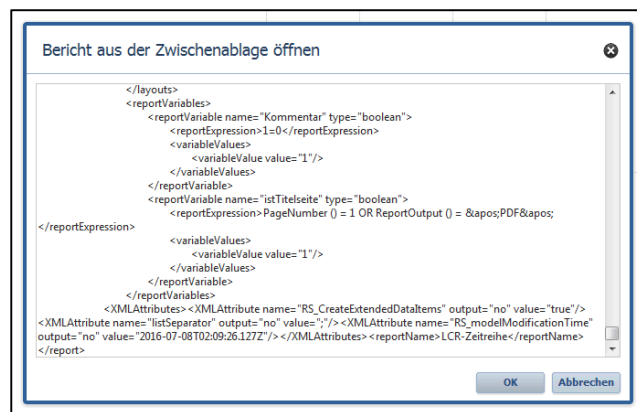


- Auswahl eines b21-Reporting Packages (z.B. „P-BAS 999.000 GAD Basisreporting“ oder „P-GFA-888.000 Geschäftsfeldanalyse“)
- Neue Abfrage (Liste)

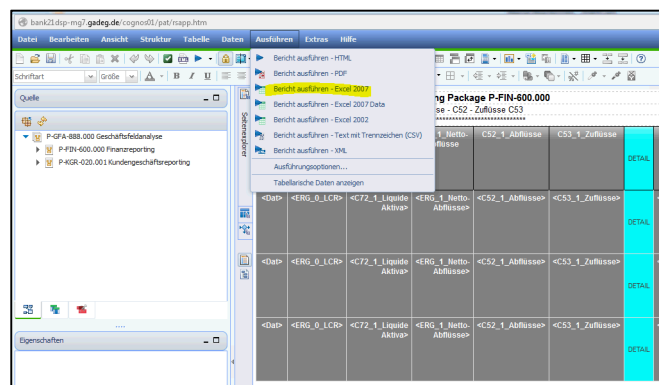




- Menüpunkt „Extras“
- Import aus Zwischenablage



- Ausführen als Excel-Auswertung (Excel 2007) mit dem gewünschten Startdatum der Auswertung



Eingabeaufforderung

Geben Sie Werte für den auszuführenden Bericht an.

- * Gibt ein erforderliches Feld an.
- ➔ Weist auf fehlende Informationen hin.

Datum

Ein Datum eingeben:

* 

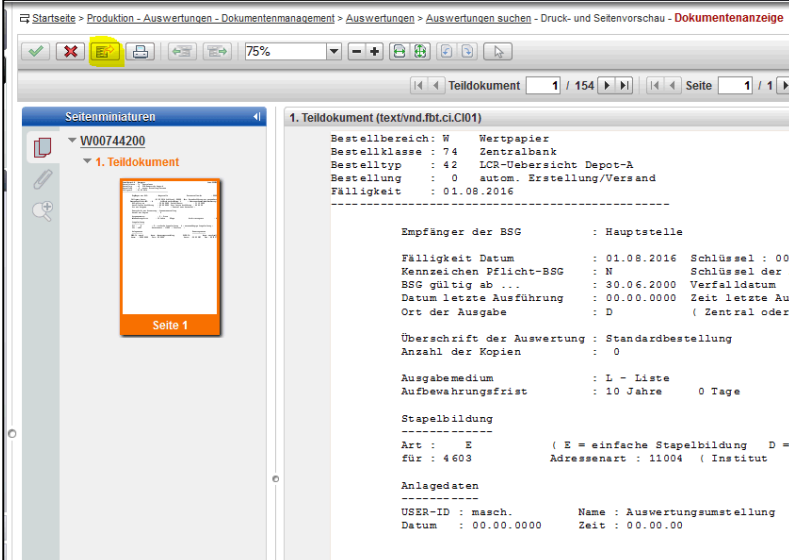
- Abspeichern der Excel-Datei
- Abspeichern der Reporting-Abfrage in einem entsprechenden Dateipfad (ggf. automatische Ausführung zu bestimmten Terminen aktivieren)

Wichtig: Als Startdatum der Auswertung sollte mind. ein Stichtag ausgewählt werden, der älter als 180 Tage ist!

3.3 Abruf der Daten aus Genosave

Aufruf der Bestellung W/74/42/0 („LCR – Übersicht Depot-A“) zum gewünschten Reporting-Stichtag im Dokumentenmanagement

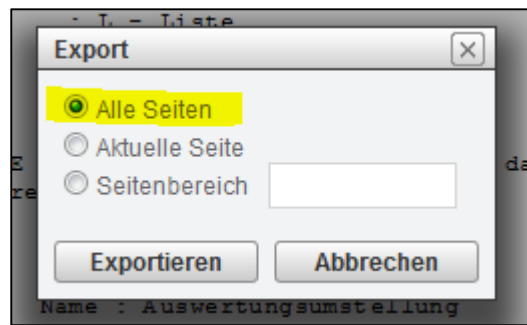
- Öffnen der Liste



The screenshot shows the application window with the following details:

- Navigation:** Startseite > Produktion - Auswertungen - Dokumentenmanagement > Auswertungen > Auswertungen suchen - Druck- und Seitenvorschau - Dokumentenanzeige
- Document Info:**
 - Bestellbereich: W Wertpapier
 - Bestellklasse: 74 Zentralbank
 - Bestelltyp: 42 LCR-Übersicht Depot-A
 - Bestellung: 0 autom. Erstellung/Versand
 - Fälligkeit: 01.08.2016
- Empfänger der BSG:** Hauptstelle
- Fälligkeit Datum:** 01.08.2016 Schlüssel: 000
- Kennzeichen Pflicht-BSG:** M Schlüssel der A
- BSG gültig ab:** 30.06.2000 Verfalldatum
- Datum letzte Ausführung:** 00.00.0000 Zeit letzte Aus
- Ort der Ausgabe:** D (Zentral oder
- Überschrift der Auswertung:** Standardbestellung
- Anzahl der Kopien:** 0
- Ausgabemedium:** L - Liste
- Aufbewahrungsfrist:** 10 Jahre 0 Tage
- Stapelbildung:**
 - Art: E (E = einfache Stapelbildung D =
 - für: 4603 Adressenart: 11004 (Institut)
- Anlagedaten:**
 - USER-ID: masch. Name: Auswertungsumstellung
 - Datum: 00.00.0000 Zeit: 00.00.00

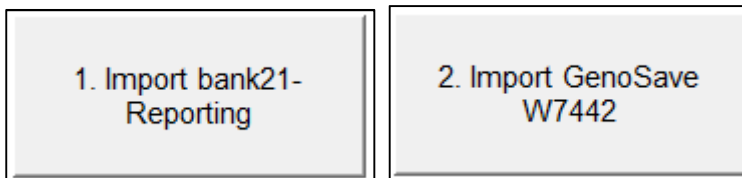
- Export als txt-Datei



- Abspeichern der Datei.

3.4 Import der Daten

Aufruf des Tabellenblatts „Inhalt_Druckmenü“ und Import der o.g. Dateien über die Schaltflächen.



3.5 Definition/Auswahl Berichtsstichtag

Auf dem Tabellenblatt „Einstieg“ ist in der Zelle C10 der relevante Berichtsstichtag auszuwählen. Auswählbar sind grundsätzlich alle in der zuvor importierten bank21-Reporting-Abfrage enthaltenen Datenstichtage, jedoch empfiehlt es sich, einen Auswertungsstichtag zu wählen, für den Daten für die letzten 180 Tage aus der bank21-Reporting-Abfrage zur Verfügung stehen. Außerdem sollte nur ein Berichtsstichtag ausgewählt werden, zu dem zuvor die Daten aus GenoSave importiert wurden (s.o.), um eine Inkonsistenz der verwendeten Daten zu vermeiden.



Geno Bank Consult GmbH

LCR-Report VRB Muster eG

Berichtsstichtag: **30.06.2016**

>> [Inhalt / Druckmenü](#)
 >> [LCR-Report I](#)
 >> [LCR-Report II](#)
 >> [LCR-Report III](#)

Geno Bank Consult

Ansprechpartner: Wolfgang Beckmann Tobias Wischer
 mobil: 0151 15380081 0151 15700049
 e-mail: wolfgang.beckmann@genobc.de tobias.wischer@genobc.de

Freitag, 19. August 2016 Version: 1.0.0 BETA / 09.08.16 Serial: 16AC1-KL64X-HP70L-I7JH6-9XSC5

3.6 Parametrisierung von Warngrenze (Risikotoleranz) und Ambitionsniveau (Frühwarnindikator)

Für die nachfolgend beschriebenen Auswertungen und grafischen Darstellungen ist die Erfassung der bankindividuellen Warngrenze und des Ambitionsniveaus erforderlich. Beide Werte können individuell konfiguriert werden. Zum korrekten Ausweis sind die Grenzen auf dem Tabellenblatt „LCR-Report I“ in den unten dargestellten Feldern zu erfassen. Die gesetzliche Mindestanforderung ist voreingestellt (70% bis 31.12.2016, 80% ab 01.01.2017, 100% ab 01.01.2018).

Grenzwerte	gesetzl. Mindestanforderung	Warngrenze (Risikotoleranz)	Ambitionsniveau (Frühwarnindikator)
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	70,0%	80,0%	80,0%

3.7 Durchführung manueller Korrekturen

Wie oben beschrieben erfolgt der Datenimport der Daten aus bank21-Reporting auf Basis der unbearbeiteten Daten aus bank21-Finanzen. Sofern im Rahmen der Meldungserstellung bzw. zur Berechnung der LCR-Kennziffer im BVR-Rechentool nachträgliche Korrekturen vorgenommen wurden, können diese über entsprechende Korrekturen im LCR-Reporting ebenfalls nachgebildet werden. Korrekturen können z.B. aufgrund der Anpassungen gem. ToDo-Liste der Rechenzentrale zur korrekten Meldungserstellung erforderlich sein.

Für die Berücksichtigung von Korrekturen bestehen grundsätzlich 2 Möglichkeiten:

3.7.1 Alternative 1: Erfassung von Korrekturen in bank21-Finanzen

Über die Erfassung von Korrekturpositionen direkt in bank21-Finanzen und ggf. Fortschreiben für den absehbaren Zeitraum werden die korrigierten Daten direkt in bank21-Finanzen hinterlegt und automatisch bei der Datenlieferung bzw. der bank21-Reporting-Abfrage berücksichtigt. Dies gilt neben der Datenversorgung des LCR-Tools auch für die Befüllung der Meldebögen sowie des BVR-Rechentools. Weitergehende Änderungen sind in diesem Fall nicht mehr erforderlich.

Lid.Nr.	Korrekturwert	Fortschreiben	Fortschreiben bis	Bemerkung	Verrechneter Korrekturwert
0 Datensätze					

Details

Lid Nr.: 1

Fortschreiben:

Bemerkung:

Kompletter Meldetext:

Korrekturwert (ungerundet): 111,11

3.7.2 Alternative 2: Erfassung von Korrekturen im Tool

Alternativ sind Korrekturen auch nachträglich im Tabellenblatt „Korrekturen LCR“ in den dafür vorgesehenen Detailfeldern (analog zum Meldebogen) ab Spalte K zu erfassen. Die ergänzenden Erfassungen sind erforderlich, weil die Korrekturen der Meldungen in den bank21-Reporting-Daten nicht historisiert sind bzw. abgerufen werden können.

Im Beispiel: Fällige Tilgung eines Globaldarlehens zum 30.06. in Höhe von 1.000 TEUR. Manuelle Korrektur in der Meldung (Abflüsse, Position 1130), da keine automatische Datenversorgung. Berücksichtigung im Zeitraum 30 Tage vor Fälligkeit.

Datum	C72_4_0440-040_WPWährg.in Untern.-Anleihe „Aktien-Index	C72_4_0450-040_Einlagen d. Verbundteiln. (kein Pflichtinv.)	C72_4_0460-040_Finanzg. Verbundteiln. ü. zentr. Inst.	C72_4_0470-040_Zentr. Institut.: LV 2b Einlag. Kreditinst	C52_2_0020-A-020_Abflüsse Retail	C52_2_1060-A-020_Abflüsse die nicht 1.2.2-1.2.5	C52_2_1130-020_Abflüsse andere Verbindlichkeiten	C52_2_1220-A-020_Abflüsse Kredit- und Liquiditätsfazilitäten
01.06.2016							1.000	
02.06.2016							1.000	
03.06.2016							1.000	
04.06.2016							1.000	
05.06.2016							1.000	
06.06.2016							1.000	
07.06.2016							1.000	
08.06.2016							1.000	
09.06.2016							1.000	
10.06.2016							1.000	
11.06.2016							1.000	
12.06.2016							1.000	
13.06.2016							1.000	
14.06.2016							1.000	
15.06.2016							1.000	
16.06.2016							1.000	
17.06.2016							1.000	
18.06.2016							1.000	
19.06.2016							1.000	
20.06.2016							1.000	
21.06.2016							1.000	
22.06.2016							1.000	
23.06.2016							1.000	
24.06.2016							1.000	
25.06.2016							1.000	
26.06.2016							1.000	
27.06.2016							1.000	
28.06.2016							1.000	
29.06.2016							1.000	
30.06.2016							1.000	

Wichtig: Es ist immer ausschließlich der Korrekturbetrag, d.h. Veränderungswert zu erfassen, nicht der neue Absolutbetrag. Korrekturen können maximal für die letzten 180 Tage vor dem ausgewählten Stichtag erfasst werden. Sofern Sie die Korrekturen nur zum Monatsultimo vornehmen, empfiehlt es sich, die erfassten Werte (sofern sachlich begründbar) bis zum nächsten Monatsultimo fortzuschreiben, d.h. die Werte sind auch in den nachfolgenden Zeilen einzufügen. Ggf. sind auch Expertenschätzungen denkbar.

Wichtig! Bei Auswahl eines neuen Stichtags auf der Seite „Einstieg“ bleiben die zuvor ggf. erfassten Korrekturwerte starr in den zuvor erfassten Zellen! D.h. nach Änderung des Auswertungstichtages sind die Korrekturwerte zwingend an die relevanten Stichtage bzw. Daten anzupassen. Wir empfehlen daher, die Excel-Datei zu jedem Berichtstichtag jeweils gesondert abzuspeichern. Anschließend können unter dem neuen Berichtstichtag die erfassten Korrekturwerte aus der Vorversion mittels copy and paste in die relevanten Zellen der Datei für den aktuellen Berichtstichtag eingefügt werden.

3.8 Szenario-Betrachtung / Stress-Szenarien

Im Tabellenblatt „LCR-Report III“ können sowohl bankindividuelle Steuerungsmaßnahmen im Bereich der HQLA als auch wesentliche Szenario-Betrachtungen zu einzelnen

Positionen der HQLA, Abflüsse und Zuflüsse erfasst werden und die Auswirkungen auf die LCR-Kennziffer ermittelt werden. Hierzu sind im o.g. Tabellenblatt die nachfolgend dargestellten Eingabemöglichkeiten vorhanden:

Steuerungsmaßnahmen von HQLA: Möglicher Kauf / Verkauf von anrechenbaren Wertpapieren unter Berücksichtigung der jeweiligen Zuordnung zu Level 1, 2a, 2b und Berücksichtigung der vorhandenen Kappungsgrenzen.

Im Beispiel: Kauf von 10.000 TEUR Wertpapiere des Levels 2a.

3. Anrechenbare liquide Aktiva per 30.06.2016 inkl. Steuerungsmaßnahmen								
Berichtsgröße (Werte soweit nicht anders angegeben in TEUR)	Bestand per 30.06.2016				Steuerungsmaßnahmen			
	Bestand (ohne Kappung)	Anteil Bestand % (ohne Kappung)	Anrechnung	Anteil Anrechnung %	Kauf / Verkauf (-) (ohne Kappung)	Δ Anrechnung	Anteil Anrechnung inkl. Kauf/Verkauf %	Auswirkungen LCR-Kennziffer
Level 1 Aktiva: mind. 60%	49.396	81%	49.396	81%	0	0	69%	LCR vor Steuerungsmaßnahme:
Level 1 ohne Covered Bonds	34.971	57%	34.971	57%	0	0	49%	
Level 1 Covered Bonds: max. 70%	14.425	24%	14.425	24%	0	0	20%	
Level 2A und 2B Aktiva: max. 40%	11.936	19%	11.936	19%	10.000	10.000	31%	LCR nach Steuerungsmaßnahme (c.p.):
Level 2A	3.965	6%	3.965	6%	10.000	10.000	20%	
Level 2B: max. 15%	7.971	13%	7.971	13%	0	0	11%	
Summe	61.332	100%	61.332	100%	10.000	10.000	100%	Δ 16,8%

Hinweis: Die Simulation der aus den Fälligkeiten der HQLA resultierenden LCR erfolgt unter der Annahme ansonsten konstanter Positionen (c.p.=ceteris paribus).

Generell gilt, dass die Simulation der aus den Fälligkeiten der HQLA resultierenden LCR unter der Annahme ansonsten konstanter Positionen (c.p.=ceteris paribus) erfolgt. Insbesondere ist hier keine Auswirkung auf die Zuflüsse, z.B. aus Käufen bzw. Verkäufen zu Lasten bzw. zu Gunsten des ZB-Kontos, mit berücksichtigt.

Szenario-Betrachtung zu wesentlichen Positionen: Es können insgesamt 11 Szenarien und deren mögliche Auswirkung auf die LCR-Kennziffer ermittelt werden. Die Berechnung der Auswirkungen erfolgt zu jedem Szenario separat auf Basis der Ausgangswerte zum Stichtag. Die Szenario-Faktoren können bzw. sollten dabei individuell angepasst werden, insbesondere in den für die Bank besonders relevanten Szenarien bzw. Kennzahl-Treibern. Generell gilt auch hier, dass die Simulationen der aus den Szenarien resultierenden LCR unter der Annahme ansonsten konstanter Positionen (c.p.=ceteris paribus) erfolgt.

6. Szenarien und Auswirkungen auf LCR

Variation der Ausgangswerte ("Szenarien")	Szenariofaktor (individuell abgeleitet)	(Gewichtete) Liquide Aktiva (Δ bei Szenarien)	Abflüsse (Δ bei Szenarien)	Zuflüsse (Δ bei Szenarien)	Daraus resultierende neue LCR-Kennziffer (c.p.*)	Δ LCR in %-Pkt.
Ausgangswerte per 30.06.2016*	---	61.332	75.187	14.774	101,5%	---
1. Kursverfall anrechenbarer HQLA (hier: nur WP, ohne Barmittel bzw. ZB-Guth.) um 10%	10%	-4.525	---	---	94,0%	-7,5%
2. Erhöhung der Abflüsse aus Einlagen von Retailkunden um 10%	10%	---	3.895	---	95,4%	-6,1%
3. Erhöhung der Abflüsse aus unbesicherter Refinanzierung (mit Großkunden) um 10%	10%	---	3.132	---	96,5%	-5,0%
4. Erhöhung der Sonstige Abflüsse inkl. Tagesgeldaufnahme um 10%	10%	---	101	---	101,4%	-0,2%
5. Generelle Erhöhung aller Abflüsse um 20%	20%	---	15.037	---	81,3%	-20,2%
6. Erhöhung der fälligen Zahlungen von Kunden (Zuflüsse) um 10%	10%	---	---	349	102,1%	0,6%
7. Erhöhung der fälligen Zahlungen von Finanzzinsen (Zuflüsse) um 10%	10%	---	---	877	103,0%	1,5%
8. Erhöhung der anderen Zuflüsse um 10%	10%	---	---	200	101,9%	0,3%
9. Generelle Erhöhung aller Zuflüsse um 20%	20%	---	---	2.955	106,7%	5,2%
10. Generelle Erhöhung aller Abflüsse und Absinken aller Zuflüsse um 10%	10%	---	7.519	-1.477	88,4%	-13,2%
11. Kauf/Verkauf anrechenbarer HQLA i.H.v. - 1.000 TEUR zu Lasten ZB-Guth.*2	-1.000	-1.000	---	250	100,3%	-1,2%

*Hinweis: Bei den angegebenen Ausgangswerten wurden manuell erfasste Korrekturwerte berücksichtigt. Weitere Hinweise:

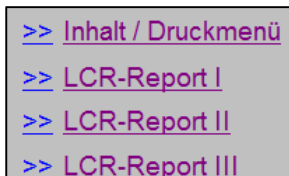
1. Die Simulation der aus den Szenarien resultierenden LCR erfolgt unter der Annahme ansonsten konstanter Positionen (c.p.=ceteris paribus).

2. Im Szenario "11" wird vereinfachend von einem Kauf/Verkauf anrechenbarer HQLA mit Anrechnungsfaktor 100% zum Nennwert (Kurs=100%) ausgegangen.

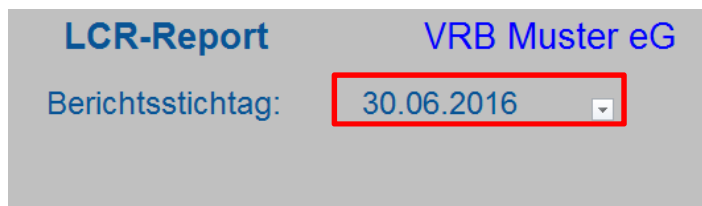
4 Erläuterung zu den einzelnen Tabellenblättern

4.1 Tabellenblatt „Einstieg“

Im Tabellenblatt „Einstieg“ sind sowohl Name als auch Seriennummer wie oben beschrieben zu erfassen. Weiterhin enthält das Tabellenblatt eine Navigationsleiste zum schnelleren Ansteuern häufig genutzter Tabellenblätter:



Außerdem ist auf dem Tabellenblatt aus den letzten 180 Tagen der relevante Berichtstichtag auszuwählen (Zelle C10). Die Auswahl sollte erst nach Import der bank21-Reporting-Daten erfolgen (siehe 4.3)



4.2 Tabellenblatt „Disclaimer“ und „Doku“

Auf eine Beschreibung der genannten Tabellenblätter wird an dieser Stelle verzichtet.

4.3 Tabellenblatt „Inhalt_Druckmenü“

Über das Tabellenblatt kann bei Bedarf ein individueller Ausdruck konfiguriert werden. Gewünschte Tabellenblätter sind mit einem „x“ zu markieren, anschließend ist die Schaltfläche „3. Ausgewählte Tabellenblätter drucken“ zu betätigen.

Weiterhin beinhaltet das Tabellenblatt die oben beschriebenen Schaltflächen zum Import der benötigten Daten.

4.4 Tabellenblatt „LCR-Report I“

Der „LCR-Report I“ beinhaltet neben den individuellen Grenzen die aktuelle LCR-Kennziffer sowie wesentliche Parameter. Darüber hinaus wird die Entwicklung wesentlicher Positionen in den letzten 180 Tagen aufgezeigt (inkl. grafischer Darstellung und Ermittlung von Minimal- / Maximalwerten, Mittelwerten und Standardabweichung).

4.5 Tabellenblatt „LCR-Report II“

Der „LCR-Report II“ beinhaltet die Entwicklung der LCR sowie wesentlicher Positionen zu verschiedenen Stichtagen in den vergangenen 30 Tagen (inkl. der oben genannten Zusatzinformationen).

4.6 Tabellenblatt „LCR-Report III“

Der „LCR-Report III“ beinhaltet verschiedene Auswertungen, die die aktuelle Zusammensetzung der HQLA weiter aufgliedern und insbesondere Hinweise zu möglichen Entwicklungen und Szenarien in den nächsten Monaten geben. Durch bankindividuelle Annahmen sowie die Berücksichtigung demnächst fälliger HQLA lassen sich hieraus Steuerungsimpulse für die LCR-Kennziffer ableiten.

4.7 Tabellenblatt „Anhang I Übersicht HQLA“

Das Tabellenblatt „Anhang I Übersicht HQLA“ fasst die oben beschriebene GenoSave-Liste (Bestellung W/74/42/0) in einer Tabelle zusammen. Insbesondere liegt der Fokus auf einer übersichtlichen Darstellung der jeweiligen HQLA-Level und die Befüllung der einzelnen Zeilen bzw. deren Berücksichtigung in den Meldebögen. Darüber hinaus werden die differenzierten Anrechnungsfaktoren sowie die Summen zu einzelnen Laufzeitblöcken und Fälligkeiten ausgewiesen. Die Daten dienen u.a. zur Befüllung der Fälligkeitsliste im Tabellenblatt „LCR-Report III“.

4.8 Tabellenblatt „Anhang II Depot-A“

Das Tabellenblatt „Anhang II Depot-A“ weist die Einzelpositionen der im zuvor beschriebenen Tabellenblatt „Anhang I Übersicht HQLA“ genannten Summenpositionen aus.

4.9 Tabellenblatt „Korrekturen LCR“

Das Tabellenblatt „Korrekturen LCR“ schafft – wie zuvor ausführlich beschrieben – die Möglichkeit, nachträgliche Änderungen und Korrekturen an den Meldepositionen im LCR-Reporting zu berücksichtigen. Sobald in einem Feld des Tabellenblattes Werte hinterlegt sind, erhält der Anwender einen Hinweis an den entsprechenden Auswertungen der Tabellenblätter „LCR-Report I“ und „LCR-Report II“. In diesem Fall sind ggf. weitere Schlüsselkontrollen erforderlich.

4.10 Tabellenblätter „GenoSave W7442“ und „bank21-Reporting“

In die genannten Tabellenblätter erfolgt der Import der oben beschriebenen Rohdaten. Die Tabellenblätter dienen ausschließlich der Datenversorgung.

Die Daten aus dem Tabellenblatt „bank21-Reporting“ werden auf dem Tabellenblatt „Hilfstabelle 180 T“ bzw. dem Tabellenblatt „Hilfstabelle letzter Monat“ weiterverarbeitet.

In dem Tabellenblatt „GenoSave W7442“ erfolgt in den Spalten A bis S eine Verdichtung der relevanten Daten aus der GenoSave-Liste. Diese werden auf dem Tabellenblatt „Anhang II Depot-A“ weiterverarbeitet.

4.11 Tabellenblatt „Änderungshistorie“

Versionsnummern bzw. Änderungen gegenüber Vorversionen sind in dem Tabellenblatt „Änderungshistorie“ dokumentiert. Sofern technische Veränderungen (Formeln, etc.) von der Bank vorgenommen werden, empfehlen wir dem Anwender die Fortschreibung der Versionsnummer bzw. der Änderungshistorie.

4.12 Tabellenblatt „Hilfstabelle 180 T“

In dem Tabellenblatt erfolgt die Weiterverarbeitung der gelieferten Datenbasis. Das Tabellenblatt dient ausschließlich der Datenverarbeitung für das Tabellenblatt „LCR-Report I“.

4.13 Tabellenblatt „Hilfstabelle letzter Monat“

In dem Tabellenblatt erfolgt die Weiterverarbeitung der gelieferten Datenbasis. Das Tabellenblatt dient ausschließlich der Datenverarbeitung für das Tabellenblatt „LCR-Report II“.

5 Programm-/Anwenderbeschreibung

Grundsätzlich weisen wir bei Verwendung des Excel-Tools „LCR-Reporting“ auf folgendes hin:

1. Die Erstellung und Programmierung der Datei wurde nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Eine Haftung für die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der Rechenergebnisse oder der Programmierung wird von der Geno Bank Consult GmbH nicht übernommen.
2. Eine externe Überprüfung oder Zertifizierung wurde nicht vorgenommen und wird nicht durchgeführt werden.
3. Eine über diesen Leitfaden hinausgehende Dokumentation des Programms bzw. der Datei wurde nicht erstellt.
4. Ebenfalls wird ein technischer oder inhaltlicher Support nicht gewährleistet.
5. Durch die Nutzung dieser Datei stellt der Nutzer die Geno Bank Consult GmbH von jeglicher Haftung frei.
6. Wir empfehlen Ihnen, bei Nutzung dieses Excel-Tools ein Test- und Freigabeverfahren zu durchlaufen (MaRisk - AT 7.2).

Die folgenden Informationen beinhalten eine kurze Programm- bzw. Anwenderbeschreibung für das Excel-Tool „LCR-Reporting“, die den Anwender bei der Nutzung des Excel-Tools und der Durchführung des bankinternen Test- und Freigabeverfahrens gem. MaRisk AT 7.2 unterstützen kann.

Bezeichnung der Excel-Datei	GBC_LCR Report_1.0.0_VRB_Muster eG_JJJJMMTT.xlsm
Versionsnummer	1.0.0
Ersteller der Excel-Datei	Geno Bank Consult GmbH
Dateiformat / Erforderliche MS-Excel-Version	Microsoft Excel 2007-Version (Datei-Endung „.xlsm“; Spreadsheet mit Makros). Die Excel-Anwendung in der Microsoft Excel-2007-Version kann ohne Einschränkung auch mit Microsoft Excel 2010 verwendet werden.
erforderliche Add-Ins / Plugg-Ins	Keine, jedoch ist die Aktivierung von Makros bzw. VBA-Codes erforderlich.
Kurzbeschreibung der Ziele der Anwendung	s. Anwenderleitfaden
Erforderliche Datenimporte / Erfassungsfelder	
Berechnungsalgorithmen	
Hinweise zur Sicherstellung der IT-Sicherheit	Die Datei ist seitens der Geno Bank Consult GmbH Zellschutz gegen Änderungen gesperrt. Das Blattschutzwort lautet "lcr" . Die Datei sollte in einem gesicherten Laufwerk gespeichert werden. Die Zugriffsrechte auf dieses Laufwerk sollten den entsprechenden Kompetenzträgern zur Verfügung stehen.
Wesentlichkeitseinstufung (aus Sicht des Datei-Erstellers)	In der Datei werden keine personenbezogenen Daten verwendet. Allerdings sind vertrauliche institutsspezifische Daten erforderlich. Aufgrund der zu unterstellenden Steuerungs- und/oder Rechnungslegungsrelevanz der Berechnungsergebnisse, halten wir die mit der Datei ermittelten Ergebnisse für wesentlich. Insofern ist aus unserer Sicht vor der Nutzung ein Test-/Freigabeverfahren gem. AT 7.2 MaRisk in der Bank vorzunehmen.